

Lautzert muss endlich wieder genauer spielen

Fußball-Bezirksliga: Offensiv-Duo kehrt nach Altenkirchen zurück – Sechs-Punkte-Spiel für Wallmenroth, nächstes Derby für Weitefeld

Von Thorsten Stötzer und Ludwig Velten

■ **Kreis Altenkirchen.** Nachdem der neunte Spieltag in der Fußball-Bezirksliga Ost bereits am Freitag ohne AK-Beteiligung eingeläutet worden ist, stehen sich bereits am Samstag zwei heimische Vertreter im direkten Duell gegenüber. Der Rest zieht zur gewohnten Anstoßzeit am Sonntag nach.

SG Neitersen/Altenkirchen – SG Lautzert-Oberdreis/Berod-Wahlrod (Sa., 17.30 Uhr in Altenkirchen). Zwei Mal hat die SG Neitersen zuletzt verloren. Trotzdem sieht ihr Trainer Behar Prenku eher den nahenden Gegner SG Lautzert unter Druck, denn für den gab es noch eine Pleite mehr in Serie. Das jüngste 1:4 bei der SG Ahrbach empfand Prenku dennoch als „enttäuschend, das war kein guter Auftritt“. Vor allem die Arbeit gegen den Ball missfiel ihm. Das müsse am Samstag deutlich besser werden gegen die guten Angreifer der SG Lautzert, zu denen auch die Ex-Neiterser Mihael Tomic und Marin Vučemilovic zählen, was für zusätzliche Brisanz sorgen könnte. Im neu formierten und eher kleinen Kader der SG Neitersen kommt es zu einigen Wechslen. Nachdem jüngst Kevin Rein kurzfristig ausgefallen war, ist jetzt Nasir Hashimi zu ersetzen aufgrund einer Urlaubsreise. Leon Ritz kehrt hingegen ins Aufgebot zurück. „Jeder, der fehlt, ist wichtig für unseren kleinen Kader“, stellt Behar Prenku fest. Er denkt darüber nach, mit Spielern aus dem Reserve-Team das Aufgebot für das Match gegen Lautzert aufzustocken.

Lautzerts Trainer Nihad Mujakic ist mit der personellen Lage zufrieden: „Man kann sich nicht beschweren.“ Dass seine Mannschaft nun drei Mal verloren hat, hätte nicht sein müssen, meint er. Es gelte, aus Ballbesitz und Chancen wieder mehr Tore zu machen, da fehle oft der „Killerinstinkt“. „Solche Spiele gibt es“, zumal dann, wenn obendrein in der Defensive Unachtsamkeiten unterlaufen. Viel zu ändern sei eigentlich nichts in dem Derby am Samstag. Beim Ziel, Aufwand in Punkte umzusetzen, hat Mujakic letztlich vor allem das vordere Spielfeld im Blick. Dort waren ihm in den vorangegangenen Begegnungen häufig die Pässe zu ungenau. Es wird also wichtig, in dieser Zone alte Qualitäten wieder zu aktivieren, denn die SG Neitersen erwartet der

Übungsleiter als einen defensiv eingestellten Gegner. Der soll sich nach seiner Elf richten müssen. „Es wird ein interessantes Spiel“, sagt Mujakic voraus.

SG Westerburg/Gemünden/Willmenrod – SG Ellingen/Bonefeld/Willroth (So., 15 Uhr, Kunstrasen). Fünf Mal hintereinander hat die SG Westerburg gewonnen, genauso oft verlor der angehende Gegner SG Ellingen. Folglich empfängt die Elf von Trainer Thomas Schäfer als Tabellenführer einen Gegner, der als Vorletzter anreist. „Die Tendenz spricht für uns“, erkennt Schäfer an und rechnet damit, dass seiner Mannschaft die Favoritenrolle zugeschrieben wird. Er selbst rät allerdings, das nahende Spiel als Partie auf Augenhöhe anzugehen. So war die Ausgangslage in den Vorjahren. „Ich kann nicht verstehen, dass Ellingen so weit unten steht“, schildert Schäfer, der den Gegner als „intakte und intensive Mannschaft“ erlebt hat. Sein eigenes Team hat es in den zurückliegenden Wochen verstanden, Ausfälle immer wieder zu kompensieren – „Kompliment an die Mannschaft“. Dank ein bis zwei Rückkehrern bahne sich aktuell eine „ganz leichte Entspannung“ beim Personal im Westerburger Kader an.

So langsam scheinen sich die großen Verletzungssorgen bei der SG Ellingen etwas zu verkleinern. Laut Trainer Claudio Schmitz sind einige Akteure wieder ins Mannschaftstraining eingestiegen. „Es ist noch lange nicht optimal. Doch wir sehen personell Licht am Ende des Tunnels“, möchte Schmitz bald endlich mit seiner Wunschelf auflaufen. Mit Blick auf den Sonntag gebe es aber zwar „keine Diskussionen über die Favoritenrolle, wenn man gegen den Spitzenreiter spielt. Doch es waren in den vergangenen Jahren immer enge und gute Spiele von uns gegen Westerburg. Wir wollen punkten“, gibt Schmitz klare Ziele aus.

Trainertipp der Bezirksliga Ost

Stephan Roll (Höhr-Grenzhausen)

Höhr-Grenzhausen - Hundsangen	2:1
Neitersen - Lautzert/Berod	0:2
Burgschwalbach - St. Katharinen	1:0
Kos. Montabaur - Alpenrod	1:1
Linz - Ahrbach	2:1
Westerburg - Ellingen	2:2
Wallmenroth - Asbach	1:0
Müschbach - Weitefeld	3:1

SG Müschbach/Hachenburg – SG Weitefeld-Langenbach/Friedewald/Nauroth/Mörlen/Norken (So., 15 Uhr in Müschbach). Der Dritte erwartet den Drittlezten, wenn die SG Müschbach am Sonntag die SG Weitefeld empfängt. „Die werden mit Selbstvertrauen kommen“, ist Stefan Häbler, der Trainer der Einheimischen, dennoch vom Können der zuletzt siegreichen Weitefelder überzeugt. „Wir müssen von Anfang an wach sein“, stellt er klar. „Tugenden“ wie unbequem sein und Zweikämpfe gewinnen seien dabei gefragt auf womöglich tiefem Platz. Zuletzt habe man selbst beim 1:3 in St. Katharinen das Spiel aus der Hand gegeben, „da muss ich mich selbst hinterfragen“. Insgesamt stehen die Müschbacher gut da. Aber es sei das Ziel, das Punktepolster zum Tabellenende weiter auszubauen. Personell ändert sich wenig. Aber Jonas Raack und Damiir Besirevic kehren zurück und verstärken den Kader.

Bei der SG Weitefeld herrscht Erleichterung, dass nach großem Kampf ein 3:2 über die SG Wallmenroth geglückt ist. „Das kann man laut sagen“, bestätigt der neue Trainer Kevin Wiederstein. Einstiege, Leidenschaft, Wille und Zweikampfstärke sollen die Basis bilden, um auch in Müschbach zu bestehen. „Der Rest wird dann von alleine kommen“, hofft Wiederstein auch auf ein Stück vom Spielglück. Jedenfalls seien Beteiligung und Stimmung im Training gut. Bis auf zwei bis drei Angeschlagene, die bisher nur leicht trainieren, seien alle Akteure fit. Und wenn es doch zu Ausfällen komme, „schmeißen sich andere Jungs rein, die das genauso gut machen“, sind Kevin Wiederstein und sein Trainerkollege Deniz Sakalokoglu von der Mentalität ihrer Leute überzeugt. Mit dieser Einstellung habe man gute Chancen, in Müschbach ebenfalls etwas zu holen.

SG Wallmenroth/Scheuerfeld – TuS Asbach (So., 15 Uhr).

Die SG Wallmenroth ist Tabellenletzter, kann mit einem Heimsieg über den TuS Asbach diesen Gegner, der auf einem Nichtabstiegsplatz steht, am Sonntag aber punktemäßig einholen. Das zeigt, wie eng es in der Bezirksliga Ost zugeht. SG-Trainer Michael Boll werden dabei die Urauber Kevin Fischbach und Jonathan Schmidt fehlen. Eren Cifci ist gesperrt, Hussein Jouni könnte hingegen wieder zurückkehren.



Für die SG Weitefeld (in Grau Fabian Lohmar) steht nach dem Sieg gegen Wallmenroth gleich das nächste Derby an – genauso wie für Stefan Peters (am Ball) und die SG Neitersen.

Foto: Jogi

„Wir arbeiten weiter“, verspricht der Trainer. „Im Moment fehlt uns eine Hand voll Spielglück“, erklärt Boll. Das müsse man erzwingen. „Wir müssen weiterhin zuerst auf uns selbst schauen“, sagt der Trainer außerdem, das habe sich zuletzt ebenfalls beim 2:3 im Derby bei der SG Weitefeld bewiesen. Über den kommenden Gegner TuS Asbach habe er sich ein paar Informationen eingeholt. Gut bekannt ist der Aufsteiger jedoch nicht in Wallmenroth, von wo es ansonsten auch nicht viel Neues zu berichten gebe.

Der Aufsteiger aus Asbach überraschte zuletzt mit schönem Kombinationsspiel und einer guten taktischen Ausrichtung durch ihren Trainer Simone Floris, auch wenn die Ergebnisse nicht immer stimmten. Im Sechs-Punkte-Spiel in Wallmenroth hat der TuS durch einen Sieg die Möglichkeit, sich etwas von den Abstiegsplätzen abzusetzen.

Mudersbach will Boden gutmachen

Westfalen: Gegner Attendorf hat gerade einen Lauf

■ **Mudersbach/Brachbach.** Zum Auftakt einer Englischen Woche, in dessen Zentrum das Wiederholungsspiel gegen den FC Freier Grund steht, erwartet die SG Mudersbach/Brachbach in Staffel 5 der Bezirksliga Westfalen am Sonntag den SV Türk Attendorf. Anstoß der Partie auf dem Brachbacher „Häslich“ ist um 15 Uhr.

Die Gäste haben die Hälfte ihrer bislang acht Saisonspiele gewonnen und nehmen mit insgesamt 13 Punkten aktuell Rang acht der Tabelle ein, während die Mudersbacher mit fünf Zählern weniger auf Platz elf stehen. Dieser Rückstand könnte sich aber schnell in einen Vorsprung umkehren. Sollte die Mannschaft von André Stoffel sowohl das direkte Duell am Sonntag als auch in der kommenden Woche

das zu wiederholende Derby für sich entscheiden, stünde die Sportgemeinschaft von der Landesgrenze zu Nordrhein-Westfalen einen Punkt vor den Attendorfern.

In der Vorsaison setzten sich die Mudersbacher gegen den damaligen Klassen-Neuling in beiden Vergleichen durch, einem 2:1 auswärts ließ die SG in der Rückrunde ein 4:1 auf eigenem Platz folgen. Doch mehr als jene Duelle aus der Vergangenheit dürften die jüngsten Ergebnisse Aufschluss darüber geben, was die Stoffel-Elf am Sonntag erwartet – und zwar ein Gegner, der nach drei aufeinanderfolgenden Niederlagen zu Saisonbeginn inzwischen seit fünf Spielen ungeschlagen ist und davon die letzten vier Partien allesamt für sich entschied. *hun*

VCN greift mit neuem System an

Volleyball-Bundesliga: Deichstadtvolleys erwarten zum Saisonstart Vilsbiburg

■ **Neuwied.** Der Countdown läuft: Nur noch wenige Stunden trennen die Volleyballfans am Mittelrhein vom Start der Deichstadtvolleys des VC Neuwied in ihre dritte Saison in der Frauen-Bundesliga. An diesem Samstag ab 19 Uhr gastieren die Roten Raben Vilsbiburg in der Sporthalle des Rhein-Wied-Gymnasiums in Neuwied.

Die Partie wird mit einer besonderen Spannung erwartet: Zwei Spielzeiten lang waren die Neuwiederinnen im Oberhaus nur Punktelieferant für die arrivierten Klubs, die zum großen Teil über deutlich höhere Budgets verfügen als der Underdog aus der Deichstadt. Obwohl Neuwied weiter in der Etatliste ganz am Ende rangiert, soll sich das Team nun erfolgreicher in Position bringen. Hatte der VC Neuwied für die vergangene Saison junge und in der Bundesliga unerfahrene Spielerinnen verpflichtet, Ausnahme war die sehr erfahrene Profispielerin Sina Fuchs (Münster Wiesbaden, Straubing), so soll sich



Will mit seiner Mannschaft die etablierten Teams überraschen: Tigin Yagliglu, der Trainer der Deichstadtvolleys des VC Neuwied.

Foto: Wilfried Hiegemann

diese Investition der Vorsaison nun zu rentieren beginnen. Zum bisherigen Stamm sind vier Neuzugänge hinzugekommen. „Die Teamdynamik und der Entwicklungsprozess der Spielerinnen haben von Anfang an große Freude bereitet“, blickt

Cheftrainer Tigin Yagliglu zurück. „Dies entwickeln wir jetzt weiter.“

Seit dem Trainingsstart Anfang August basteln die Neuwiederinnen an einem anspruchsvollen Spielsystem. Fast alle Spielerinnen werden flexibel auf mehreren Angriffspositionen und in der Ballannahme eingesetzt. Davon erhofft sich Yagliglu ein schnelleres und variationsreicheres Spiel. „Ich glaube fest daran, dass wir uns für unsere akribische Arbeit belohnen werden. Die veränderte Spielweise, zusammen mit dem sichtbaren Teamspirit, machen uns zu einem sehr unangenehmen Gegner“, ist sich der Trainer sicher.

Den ersten Gegner einzuschätzen, fällt aktuell schwer, hat Vilsbiburg doch seine Mannschaft rund erneuert. Unter dem ebenfalls neuen Trainer Garcia Diaz sind nur zwei Spielerinnen aus der Vorsaison übrig geblieben. „Wir haben einen Matchplan und werden uns gezielt vorbereiten“, kündigt Neuwieds Trainer Yagliglu an. *red/han*

Baskets sind bei einem Erstliga-Absteiger zu Gast

Basketball: Bayreuth ist trotz Umbruch wohl Favorit

■ **Koblenz.** Im ersten Spiel in der 2. Basketball-Bundesliga Pro A hat es die EPG Baskets Koblenz an die Nordsee nach Bremerhaven gebracht. Am zweiten Spieltag müssen die Koblenzer nach Oberfranken. Die Mannschaft von Trainer Pat Elzie bekommt es am heutigen Samstag (19 Uhr) mit Bundesliga-absteiger BBC Bayreuth zu tun.

Der Auftakterfolg der Koblenzer Aufsteiger bei den Eisbären Bremerhaven fand ligaweit Beachtung. Coach Elzie sah den Schlüssel zum Sieg in der Defensive: „Wir haben es nach der Pause besser geschafft, uns auf den Gegner einzustellen und einfach gut verteidigt. In Halbzeit eins hat Bremerhaven überragend getroffen, auch da hatten wir eigentlich schon nicht schlecht verteidigt.“

Die Bayreuther starteten mit einer 63:66-Niederlage im Duell zweier Erstliga-Absteiger bei den Frankfurt Skyliners und zeigten

dabei über weite Strecken eine gute Partie, ehe ihnen die Puste ausging. 14 Jahre in Folge spielte der BBC zuletzt in der BBL, nach dem Abstieg erfolgte nun ein kompletter Umbruch. Geblieben ist nur der Trainer, der gleichzeitig auch prominentester Name: Mladen Drijencic hatte Anfang Februar dieses Jahres übernommen, konnte den Klassenverbleib aber auch nicht mehr bewerkstelligen.

Bayreuth war in Frankfurt personell gebeutelt und konnte kaum wechseln. „Ich weiß nicht genau, wie es um die Verletzten bei den Bayreuthern steht, aber da liegt sicherlich ein kleiner Vorteil bei uns. Auch in Sachen Größe sehe ich uns sehr gut aufgestellt. Bayreuth bringt aber in Sachen Geschwindigkeit, Taktik und Wurf Auswahl viel mit. Man darf nicht vergessen, dass dies ein Bundesligist war und allein deshalb der Favorit ist“, meint Lutz Klattenberg

Fußball auf Kreisebene

Kreisliga C3

SV Göllesheim II - FV Engers II	1:4
---------------------------------	-----

Fußball Siegen-Wittgenstein

Kreisliga A

VfL Klafeld-Geisw. - Siegen-Giersberg	3:7
---------------------------------------	-----

Fußball Jugend

Rheinlandpokal

A-Jugend, Zwischenrunde

JSG Wiedtal Roßbach - JSG Altenkirchen	0:4
--	-----

B-Jugend, 2. Runde

JSG Dreikirchen - JfV Wolfstein II	4:0
JSG Wissenland - Herschbach/Uww.	n. E. 4:5
JSG Hachenburg - JSG Siegtal/Heller	4:0
JSG Hillscheid - JSG Neitersen II	n. E. 5:6

C-Jugend, 2. Runde

JSG Hachenburg - JSG Hammerland II	4:1
JSG Ellingen - JSG Siegtal/Heller	n. E. 4:5
SV Marienrachdorf - JSG Wissenland II	0:2
JSG Siegtal/Heller - SSV Weyerbusch	n. E. 5:2

D-Jugend, 2. Runde

JSG Altenkirchen - JSG Gebh. Land	2:7
SG Betzdorf - JSG Puderbach	0:1
JSG Marienhausen - JSG Wissenland	n. E. 4:2
SV Marienrachdorf - JSG Wissenland II	0:4
JSG Siegtal/Heller - SSV Weyerbusch	n. E. 5:2